



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/61.35-2

Drucksachen-Nr. XVIII-2093  
12.05.2010

### Antrag

- öffentlich -

Gremium	am
Bezirksversammlung	27.05.2010

#### **Sozialer Wohnungsbau auf dem ehemaligen Güterbahnhofgelände**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

In den 80er und 90er Jahren wurden ehemalige Industrieflächen in Ottensen von öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften wie der SAGA/GWG aufgekauft und mit familienfreundlichen Wohnblocks bebaut, die sich mit ihrer viergeschossigen Bauweise mit großzügig angelegten begrünten Innenhöfen mit Spielflächen für Kinder städtebaulich dem Stadtbild anpassten und durch den großen Anteil öffentlich geförderten Wohnungsraums mit Mietpreisbindung es auch Familien mit niedrigerem Einkommen ermöglichten, in Ottensen für sie bezahlbaren Wohnraum zu finden. Beispiele sind der Nöltingblock oder die Häuser am Holstenring.

Mittlerweile fallen diese Wohnungen nach und nach aus der Mietpreisbindung heraus (wie dies z.B. auch am Osdorfer Born mit SAGA-Wohnungen geschieht). Neue Sozialwohnungen wurden im vergangenen Jahrzehnt nicht mehr geschaffen. Die letzten freiwerdenden ehemaligen Industrieflächen wurden Investoren überlassen, die dort ohne jede Sozialbindung durch Städtebauliche Verträge ausschließlich Luxus-Eigentumswohnungen errichten. Beispiele sind Ottensen-Westend (ehemals Friedrichs und Gutmann), die Fischer-Höfe (Asche) oder aktuell die Arnoldstraße (Gewürzmühle Petersen).

Diese Entwicklung, die einhergehend mit einer sukzessiven Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen verlief und weiter verläuft, hat eine kontinuierliche Gentrifizierung Ottensens mit den bekannten Phänomenen der Verdrängung der weniger zahlungskräftigen Bevölkerungsschichten bewirkt.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist es dringend geboten, die sich auf den freiwerdenden Bahnflächen in dieser Größenordnung einmalig bietende Chance für eine soziale Stadtteilentwicklung zu nutzen.

**Vor diesem Hintergrund fordert die Bezirksversammlung die BSU auf, darauf hinzuwirken, dass die SAGA/GWG die im Eigentum von Aurelis, der Holsten-Brauerei und der Deutschen Bahn AG befindlichen Grundstücke des Altonaer Bahnhofgeländes erwirbt, um dort auf mindestens 70% der geplanten Wohnfläche öffentlich geförderten Wohnungsbau mit Mietpreisbindung zu realisieren und weitere 10% der Wohnfläche für Baugemeinschaften bereit zu stellen.**

**Hilfsweise ist dieses Ziel durch den Abschluss von Städtebaulichen Verträgen mit den dort tätigen Investoren gewährleistet werden.**

**Petition:**

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**

Anlage/n:

ohne Anlagen